

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen



mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt



mit Mehrheit abgelehnt



Antrag von [REDACTED]

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/Kieferngarten auf eine Fortführung der Tram vom Wohngebiet Bayernkaserne zum Kieferngarten zu verzichten, alternativ aber die Tram bis nach Fröttmaning fortzuführen und dort eine Service-/Reparaturstation einzurichten., um das unzumutbare Lärmen, besonders Quietschen und Pfeifen durch die Wendeanlage vor den Schlafzimmern der Anwohner an der Kieferngartenstraße zu vermeiden! In diesem Zusammenhang wird die Stadt aufgefordert, das Parkhaus in der Kieferngartenstraße nicht abzureißen, da es den Anwohnern als Lärmschutz zur oberirdisch fahrenden U-Bahn dient.

#### Begründung:

An allen Wendeanlagen (ausgenommen Oberföhring) pfeifen und quietschen die Räder der Tram. Da die Wendeanlage am Kieferngarten unmittelbar vor den Schlafzimmern der Bewohner liegt, ist die künftige Beeinträchtigung wesentlich höher, als an den anderen Wendeanlagen in der Stadt, wo die Bebauung weiter von der Wendeanlage entfernt ist.

Die Weiterführung der Tram nach Fröttmaning würde das Lärmproblem am Kieferngarten lösen, gleichzeitig eine Entlastung der übervollen U6 darstellen. Eine Rentabilitätsberechnung wäre nicht erforderlich, wenn in Fröttmaning gleichzeitig eine Tram-Service-/Reparatureinheit entstehen würde.

Das Parkhaus ist für etwa 220 Pkw ausgelegt. Bei Fußballspielen in der Allianzarena ist es unabdingbar und voll belegt. In der übrigen Zeit ist die Auslastung schwankend. Mit der Einführung einer Parkgebühr ging die Nutzung dramatisch zurück. Die Nutzung würde bei Realisierung einer Expressbuslinie zwischen Kieferngarten und Am Hart zunehmen, vor allem, wenn es kostenlos wäre. Ferner könnten Anwohnerstellplätze für die Siedler, die in den schmalen Straßen wohnen, angeboten werden. In den 9 Straßen im Südteil der Siedlung ist nämlich parken nicht erlaubt, sodass viele mangels Abstellmöglichkeit auf dem eigenen Grundstück dieses Angebot annehmen würden:

Ferner ist das Parkhaus ein wirksamer Lärmschutz gegen die Lärmauswirkungen der auf der Hochbrücke fahrenden U-Bahn.

